

Strategischer Evaluierungsplan 2021/2022

Österreichische Entwicklungszusammenarbeit

Nr.	Titel der Evaluierung (vorl.)	Begründung und Auswahlkriterien ¹	Beginn Jahr
1	Evaluierung der Kooperation der OEZA mit der österreichischen Wirtschaft insb. WIPAs	<p>Begründung: Die letzte Evaluierung der Kooperation der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (OEZA) mit der österreichischen Wirtschaft erfolgte im Jahr 2015. Das Instrument der Wirtschaftspartnerschaften (WIPAs) und ihrer Ansätze sowie Lernmethoden wurden in den vergangenen Jahren deutlich weiterentwickelt. Die Evaluierung soll daher insbesondere die Relevanz und Wirksamkeit der Kooperation der OEZA mit der österreichischen Wirtschaft, insb. WIPAs, untersuchen: Wird das Potenzial ausgeschöpft? Wird die Realität dem politischen Anspruch gerecht?</p> <p>Auswahlkriterien: Relevanz, Wirksamkeit, Deckungsgrad, Risiko, Innovation und Lernpotenzial.</p>	2021
2	Evaluierung des OEZA Engagements in Palästina	<p>Begründung: Das OEZA-Engagement in Palästina gründet auf politischen Überlegungen und Entscheidungen, wird aber auf der Ebene der Entwicklungszusammenarbeit umgesetzt. Zwar gibt es keine Landesstrategie als Bezugsrahmen, dennoch ist eine unabhängige Evaluierung notwendig, nicht zuletzt da Österreichs-Engagement in Palästina bislang noch nicht evaluiert wurde. Diese soll mitunter bewerten, wie wirksam das OEZA-Engagement in Palästina ist und wie es zu den zwei Zielen – Zweistaatenlösung und Aufrechterhaltung der Menschenleben und der staatlichen Dienste – beiträgt.</p> <p>Auswahlkriterien: Relevanz, Wirksamkeit, Deckungsgrad, Risiko, Innovation und Lernpotenzial, Art der Evaluierung (d.h. sinnvolle Balance zwischen Themen und Ländern).</p>	2021

¹ Die Auswahlkriterien für strategische Evaluierungen beinhalten: (i) Relevanz (d.h. politische, strategische, zeitliche und/oder umfängliche Relevanz); (ii) Wirksamkeit (d.h. Verfügbarkeit empirisch gesicherten Wissens zur Wirksamkeit der OEZA); (iii) Deckungsgrad; (iv) Risiko (begründete Annahme, dass Risiken übergeordneter Art auftreten können); (v) Innovation und Lernpotenzial. Darüber hinaus werden bei der Auswahl auch andere Aspekte, wie etwa Kapazitäten, Art der Evaluierung und Kooperationspotenzial berücksichtigt.

3	Evaluierbarkeitsstudie des OEZA Beitrags zur Reduzierung des Klimawandels und seiner Folgen	<p>Begründung: Bekämpfung des Klimawandels nimmt im Dreijahresprogramm der OEZA und im strategischen Leitfaden Umwelt und Entwicklung eine zentrale Rolle ein. Die Frage nach der Wirksamkeit ist daher von Bedeutung. Neben der OEZA sind auch andere Akteure in diesem Bereich bedeutsam, allen voran das BMK, das BMF und die OeEB. Eine empirische Untersuchung sollte daher gemeinsam mit diesen Akteuren und ihrer Mittel der Klimafinanzierung erfolgen. Um Grundlagen für eine fundierte Evaluierung des österreichischen Beitrags zur Reduzierung des Klimawandels und seiner Folgen zu legen, soll zunächst eine gemeinsame Evaluierbarkeitsstudie durchgeführt werden, mit dem Ziel, das Portfolio detailliert zu untersuchen, Indikatoren zu definieren und Annahmen über die Wirksamkeit festzuhalten.</p> <p>Auswahlkriterien: Innovation und Lernpotenzial, Kooperationspotenzial.</p>	2022
4	Evaluierung des OEZA Engagements im Bereich Erneuerbare Energien	<p>Begründung: Die Leitlinie Nachhaltige Energie wurde im Jahr 2020 einer Überarbeitung und neuen Gültigkeit zugeführt. Die Evaluierung soll insbesondere die Relevanz und Wirksamkeit der Kooperation im Bereich dieses OEZA Themas untersuchen - so sollen u.a. die acht von der OEZA unterstützten Zentren für Erneuerbare Energie und Energieeffizienz sowie auch SOLTRAIN und andere OEZA Programme beleuchtet werden.</p> <p>Auswahlkriterien: Relevanz, Wirksamkeit, Deckungsgrad.</p>	2022